

PRESSEMITTEILUNG

- Sperrfrist: 7. März 2022, 20.00 Uhr

#KeineVonVielen

Datum: 03.03.2022

Seite 1 von 4

12 Kölnerinnen, 12 Fakten: Das Kölner Business Netzwerk für Frauen „Macherinnen“ und der Kölner Spezialist für Außenwerbung Ströer machen mit einer gemeinsamen Kampagne zum Weltfrauentag auf außergewöhnliche Frauen aufmerksam.

Köln, den 4. März 2022 - „#KeineVonVielen“- das Kölner Business Netzwerk für Frauen „Macherinnen“ schafft anlässlich des Weltfrauentages am 8. März Sichtbarkeit für Kölnerinnen aus verschiedenen Branchen. Ihre Botschaft: Wir sind KEINE VON VIELEN. Alle Frauen aus dem Netzwerk von Gründerin Dr. Marie-Christine Frank präsentieren einen Fakt über eine Branche, in der Frauen unterrepräsentiert sind. Zu sehen sind die Botschafterinnen ab dem 8. März auf den digitalen Screens in Köln des Out-of-Home Spezialisten Ströer.

Die Kampagne KEINE VON VIELEN weist auf den anhaltenden Mispstand hin, dass Frauen in vielen Bereichen des Berufslebens unterrepräsentiert sind. Von Wissenschaft über Medizin, Politik, Medien, Entrepreneurship, Sport oder Raumfahrt bis hin zur Spitzengastronomie – überall sind weniger Frauen als Männer in den Top-Positionen zu finden. Die Botschafterinnen des Kölner Netzwerks „Macherinnen“ wollen andere Frauen und junge Mädchen ermutigen, an ihr Potenzial zu glauben und sie motivieren, sich gegenseitig auf dem Karriereweg zu unterstützen. Dafür steht das Netzwerk, das sich kurz vor der Pandemie im November 2019 gründete und zu dem mittlerweile 200 Kölnerinnen zählen.

„#KeineVonVielen gibt erfolgreichen Kölnerinnen ein Gesicht und zeigt, wie unterschiedlich weiblicher Erfolg aussehen kann. In Deutschland gilt leider immer noch, je höher die Position, desto weniger Frauen sind vertreten. Von einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in allen Bereich der Gesellschaft sind wir daher immer noch weit entfernt“, erklärt Marie Frank ihre Motivation hinter der Kampagne und dem Netzwerk.

Wie wichtig das ist, belegt der Global-Gender-Gap-Bericht des Weltwirtschaftsforums (WEF). Wenn die Gleichberechtigung weiterhin so langsam voranschreitet, können Frauen weltweit erst in mehr als 133 Jahren mit Gleichbehandlung in allen Bereichen rechnen.

Alexander Stotz, CEO Ströer Media Deutschland GmbH dazu: *„#KeineVonVielen ist eine Kampagne, die wir gerne unterstützen. Diverse Teams performen nachweislich besser. Das haben wir bei Ströer schon früh erkannt und setzen uns daher vielfältig für die Karriereförderung von Frauen ein.“*

Projekt an Schulen soll Schülerinnen Berufe vorstellen

Dr. Marie-Christine Frank, Genderwissenschaftlerin und Gründerin der Kommunikationsagentur Drei Brueder, möchte mit der Kampagne außerdem junge Mädchen ermutigen, ihren Träumen nachzugehen. Das „Macherinnen“-Netzwerk plant dafür in diesem Jahr noch ein Projekt an Schulen. Interessierte Kölner Schulen sind eingeladen, sich unter dieser Mailadresse zu melden: hello@macherinnen-netzwerk.de. Die Botschafterinnen des Netzwerks wollen Mädchen ihre Berufe und Tätigkeitsfelder näherbringen und sie für Berufswege außerhalb gängiger Denkschemata begeistern.

Nächste Events

Das nächste große Event des Netzwerks findet am 19. Mai im RheinEnergieSTADION statt. Sobald es die Coronalage wieder zulässt, soll auch ein monatlicher Brunch Frauen aus allen Branchen regelmäßig vernetzen. Interessierte Kölnerinnen können sich auf der Webseite des Netzwerks als Interessentin registrieren und zum geplanten Newsletter anmelden: <https://macherinnen-cgn.de/#newsletter>. Im Newsletter wird zuerst auf die Veranstaltung hingewiesen.

Mehr Informationen hier: <https://macherinnen-cgn.de/keine-von-vielen>

Die Kampagne wurde zusammen mit der Berliner Agentur Sunny Sundays, dem Magazin *STRAIGHT* und der Kölner Agentur Drei Brueder Kommunikation und Beratung entwickelt. Die Kampagnenmotive fotografiert hat der Kölner Fotograf Dirk Loerper.

Bildnachweis Mockups: Macherinnen_CGN / Ströer
Fotos / Kampagnenmotive: Dirk Loerper / Macherinnen_CGN
Foto Nicola Winter: Carsten Arnold / Macherinnen_CGN

#KeinevonVielen-Motive / Darstellerinnen der Kampagne:

- Claudia Daufenbach, Leiterin Veranstaltungsmanagement, Kölner Sportstätten GmbH. Kampagnen-Botschaft: „Claudia macht sich stark für faire Bezahlung von Frauen und Männern.“
- Dr. Marie-Christine Frank, Gründerin und Geschäftsführerin "Drei Brüder Kommunikation und Beratung" und Gründerin "Macherinnen_CGN". Kampagnen-Botschaft: „Marie macht sich mit ihrer Agentur stark für mehr Frauen in den Top-Positionen der deutschen Wirtschaft“
- Theresa Fuchs, Abteilungsleiterin Kundenkommunikation, Sparkasse KölnBonn. Kampagnen-Botschaft: „Theresa macht sich stark für mehr Führungspositionen in Teilzeit“
- Franziska Hilfenhaus, Journalistin und Co-Günderin "Kooperative W". Kampagnen-Botschaft: „Franziska macht sich stark für mehr Expertinnen vor der Kamera und im Netz“
- Dr. Ann-Kristin Kolwes, Vorsitzende und Mitgründerin von "Erste Generation Promotion e.V.". Kampagnen-Botschaft: „Ann-Kristin macht sich stark für mehr Frauen in Wissenschaft und Forschung“
- Julia Komp, ehemals jüngste Sterneköchin Deutschlands und Inhaberin "Sahila The Restaurent". Kampagnen-Botschaft: „Julia macht sich stark für mehr Frauen in der Spitzengastronomie“
- Heike Mück, Senior Managerin Projekt Management Office, KStA Medien. Kampagnen-Botschaft: „Heike macht sich stark für mehr Gipfelstürmerinnen“
- Felicia Mutterer, CEO "Achtung! Broadcast", Podcast @sportsidols. Kampagnen-Botschaft: „Felicia macht sich stark für Frauen im Sport“
- Carina Raddatz, Gründerin und Geschäftsführerin "Obstkäppchen gUG". Kampagnen-Botschaft: „Carina macht sich stark für mehr Frauen im Social Entrepreneurship“
- Dr. Meral Seraldi, Oberärztin, ZIV-Gastroenterologie, Kliniken der Stadt Köln. Kampagnen-Botschaft: „Meral macht sich stark für Frauen in medizinischer Leitung“

Datum: 03.03.2022
Seite 4 von 4

- Maria Westphal, stellvertretende Vorsitzende des FDP-Kreisverbands Köln. Kampagnen-Botschaft: „Maria macht sich stark für mehr Frauen in Spitzenämtern der Politik“
- Nicola Winter, Raumfahrt-Ingenieurin. Kampagnen-Botschaft: „Nicola macht sich stark für mehr Frauen in der Luft- und Raumfahrt“